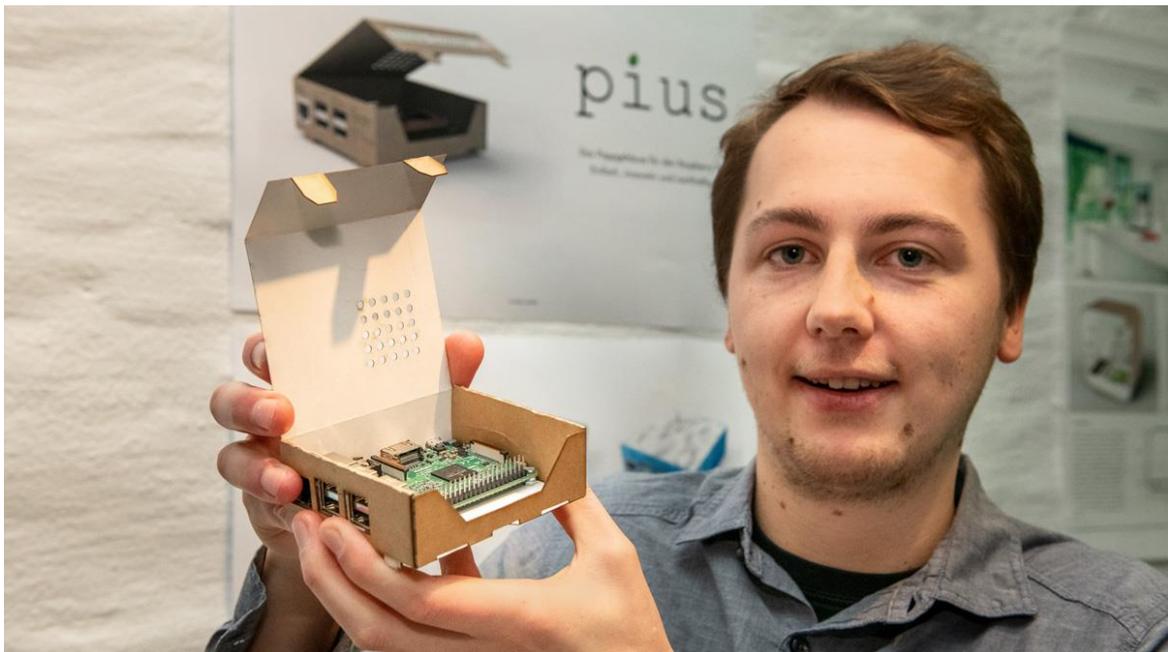


Nachwuchspreis MehrWert NRW 2019

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2019 sind:

Kategorie *Produkt*



Computergehäuse „Pius“

Jonathan Pohlke, Student des Nachhaltigen Designs an der ecosign/Akademie für Gestaltung Köln

Mehr als 22 Millionen Exemplare des Einplatinen-Computers „Raspberry Pi“ wurden bis Ende 2018 weltweit verkauft. Klein, kostengünstig und mit einer Open-Source-Software versehen ermöglichen die kleinen Geräte vielen Menschen den Einstieg in die digitale Welt und dienen als einfacher Computer, Steuerungsmodul oder Mediaplayer. Mit dem Gehäuse „Pius“ von Jonathan Pohlke ist der Rechner vor Luftfeuchtigkeit, Schmutz und anderen äußeren Einflüssen geschützt - und das ganz ohne Kunststoff. „Pius“ besteht zu 100 Prozent aus recyceltem Karton und wird durch eine clevere Faltechnik zusammengebaut. Dies ermöglicht einen Verzicht auf Kleber sowie einen verpackungsarmen Versand. Am Ende der Nutzung kann das Gehäuse wieder in den Verwertungskreislauf gegeben werden.

„Pius“ hat die Jury durch seine schlichte und gleichzeitig effektive Gestaltung überzeugt. Das Produkt verbindet Technik mit zeitlosem Design und zeigt, dass nachhaltige Innovationen ganz einfach sein können.

Kategorie *Vision*



Designfiktion „Schlaraffenstadt 2040“

Sabrina Großkopp, Studentin des Graduiertenprogramms „Heterotopia Design“ an der Folkwang Universität der Künste Essen

In ihrer Designfiktion „Schlaraffenstadt 2040“ überträgt Sabrina Großkopp den Kreislaufgedanken konsequent auf die urbane Lebensmittelproduktion. Biomüll und menschliche Ausscheidungen werden in einem neuartigen Recyclingsystem zu Flüssigdünger aufbereitet, der wiederum den Anbau von Nahrungspflanzen ermöglicht. Industriedünger sind damit verzichtbar. Für die „Schlaraffenstadt 2040“ entwirft Sabrina Großkopp unter anderem eine interaktive öffentliche Toilette und einen Müllschlucker als konkrete Objekte. Zudem skizziert sie ein Liefersystem für die in der Stadt produzierten Lebensmittel und ein Bonusprogramm für die teilnehmenden Verbraucherinnen und Verbraucher. Ihre Entwürfe laden zur Diskussion über eine mögliche Stadt der Zukunft ein.

Die Jury sieht das hohe transformative Potenzial dieser Arbeit und unterstreicht mit dem Preis, wie wichtig mutiges utopisches Denken auf dem Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist.

Kategorie *Dienstleistung*



App „GreenB“

Maximilian Both, Jan Drzymalla, Jannick Höper und Sebastian Theißen, Studiengang Green Building Engineering der Technischen Hochschule Köln

Die von den vier Studenten entwickelte App „GreenB“ soll Verbraucherinnen und Verbrauchern Orientierung angesichts der großen Vielfalt an Bauprodukten für Renovierung, Sanierung und Neubau bieten. Sie adressiert damit einen wichtigen Markt und einen Produktbereich mit großen Potenzialen für Ressourcenschonung und Klimaschutz. Mit Hilfe von eingescannten Strichcodes prüft die App Ökobilanzen, Umweltzertifikate, soziale Produktionsstandards und chemische Inhaltsstoffe zum Beispiel von Dämmplatten, Farben oder Dichtungsmaterialien und macht erkennbar, wie umwelt-, gesundheits- und sozialverträglich ein Produkt ist.

„GreenB“ schafft damit Transparenz bei der Auswahl umweltfreundlicher und schadstoffarmer Bauprodukte und erleichtert einen nachhaltigen Konsum. Eine große Chance der App sieht die Jury auch darin, dass bei den Anbietern ein Wettbewerb um ressourcenschonendere Produkte angeregt werden könnte.

Der **Nachwuchspreis Mehrwert NRW** ist 2017 aus der Kooperation zwischen der [Effizienz-Agentur NRW](#) und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hervorgegangen. Die Effizienz-Agentur NRW zeichnet seit 2000 im zweijährigen Rhythmus ressourceneffiziente Produkte und Dienstleistung von produzierenden Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen mit dem [Effizienz-Preis NRW](#) aus.

Der Nachwuchspreis ergänzt dies, indem er die innovativen Ideen von jungen Leuten ins Rampenlicht rückt. **Er prämiiert herausragende studentische Arbeiten, die zur Verbreitung eines ressourcenschonenden Konsumverhaltens beitragen, und ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert.** Zudem können 2019 erstmals alle Bewerberinnen und Bewerber an kostenlosen Gründerworkshops der [NRW.BANK](#) teilnehmen.